pflichtungen der Bundesrepublik gegenüber den drei Mächten oder einer von ihnen auf Grund der genannten Verträge übernimmt.'

Damit kein Zweifel darüber entsteht, daß die Westmächte die Ausdehnung des Generalvertrages auf ganz Deutschland als obligatorisch betrachten, wurde die obengenannte Bestimmung mit dem Vorbehalt ‚einer zu vereinbarenden Anpassung¹ verbunden. Zur »Anpassung¹ müßte zum Beispiel vereinbart werden, wieviel Söldnerdivisionen — an Stelle der zunächst mit der Bonner Regierung vereinbarten zwölf — dann von ganz Deutschland zu liefern sind. Das ist es, was »geändert¹ oder ‚angepaßt¹ werden soll.

Um das Maß vollzumachen wurde hinzugefügt, daß die Bundesrepublik keinerlei Abmachungen treffen darf,

.welche die Rechte der drei Mächte auf Grund der genannten Verträge beeinträchtigen ‚oder die Verpflichtungen der Bundesrepublik auf Grund dieser Verträge mindern würden¹.

Das heißt: so oder so, der versklavende Generalvertrag soll bleiben und nach dem Willen seiner imperialistischen Initiatoren einen Friedensvertrag mit Deutschland verhindern."

Aus diesen Formulierungen des Generalkriegsvertrages und vor allem aus den Kommentaren in der Presse der imperialistischen Länder geht unzweideutig hervor, daß die Imperialisten, wenn sie von der Einheit Deutschlands sprechen, von der gewaltsamen Eingliederung der Deutschen Demokratischen Republik in den Bonner Vasallenstaat des amerikanischen Monopolkapitals träumen. So schrieb die englische Zeitschrift „New Statesman and Nation" bereits am 24. November 1951:

„Früher oder später muß diese Spaltung überbrückt und Deutschland vereinigt werden. Amerika hat beschlossen (und England und Frankreich haben diesem Beschluß zugestimmt), daß dies nicht durch Verhandlungen und Übereinkommen mit den Russen erreicht werden soll, sondern durch das Gewicht überlegener Kraft. Die einzige Art deutscher Einheit, die sie jetzt dulden werden, ist die Ausdehnung der Herrschaft der Bundesregierung in Bonn auf die Ostzone. Die Russen und die Kommunisten sind durch vereinten diplomatischen und militärischen Druck des Westens zu verjagen."

Dieses eine Beispiel zeigt bereits, welches konkrete Material das Weißbuch dem Agitator für die tägliche Arbeit zur Verfügung stellt.

Wie arbeitet der Agitator mit dem Weißbuch?'

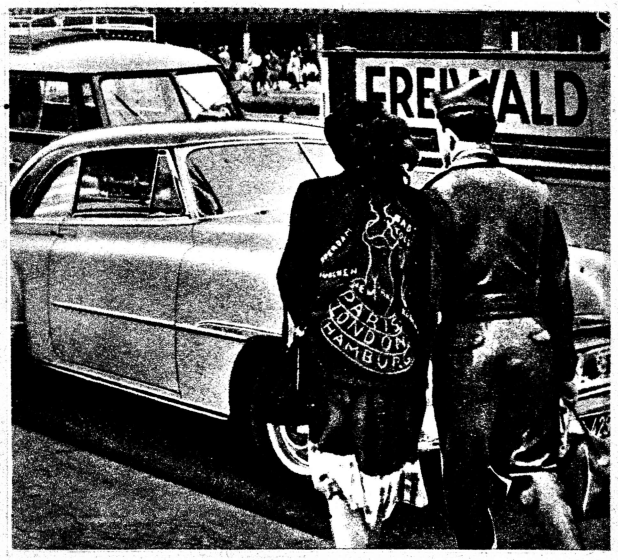
Bei dem großen Wert, den das Weißbuch für die tägliche Agitation hat, ist jedem Agitator zu empfehlen, dieses Buch zu erwerben und es gründlich durchzuarbeiten. Wo das nicht möglich ist, sollten die Agitatoren und Aufklärer der Nationalen Front Zirkel zum Studium des Weißbuches bilden, wie das bereits in einigen Betrieben geschehen ist.

Dabei ist es zweckmäßig, jeweils eine Frage durchzuarbeiten und die wichtigsten Zitate aus dem Weißbuch abzuschreiben, um sie in der Diskussion mit der Bevölkerung wörtlich zitieren zu können.

Es ist sehr zu empfehlen, daß der Agitator auch bei der Behandlung von Themen, die nicht unmittelbar den Kampf um die Einheit Deutschlands zum Inhalt haben, unseren Aufbau der Entwicklung gegenüberstellt, in die die Schöpfer des Generalkriegsvertrages die Bevölkerung Westdeutschlands pressen wollen. Wenn der Agitator beispielsweise eine Frage der Demokratisierung unseres Staats-

< Achtung, Schere! Ausschneiden für eure Wandzeitung! >

... und das *bis zum Jahre 2002*

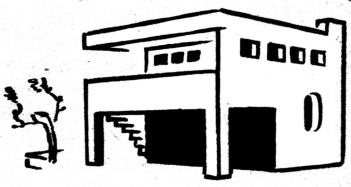


Die Schmarotzerpyramide

Der amerikanische Außenminister Acheson, der britische Außenminister Eden und der französische Außenminister Schuman sind mit ihrem Bonner Bundeskanzler, Dr. Adenauer, einig geworden, das von ihnen für Westdeutschland vorgesehene Regime der Militärdiktatur und des Protektorats mit allen „ «Begleiterscheinungen und Folgen zunächst einmal mindestens bis zum Jahre 2002 auszudehnen...¹" Ein besonderes Kapitel sind die Privilegien der „Mitglieder der Streitkräfte" auf dem Gebiete der Wohnraumversorgung und der Versorgung mit Industriewaren.

2 *Milliarden*

Westmark mußten für die Luxusbauten der Interventionsoffiziere und ihrer Familien aufgewandt werden. Dafür hätten mindestens 200000 Wohnungen für die deutsche Bevölkerung gebaut werden können.



452847 *Deutsche*

sind mit ihren Familienangehörigen als Hilfskräfte bei den Interventionstruppen beschäftigt. Auf jede Söldnerfamilie kommt ein Deutscher als Bediensteter.

Uberf000 DM hat jede deutsche werktätige Familie mit drei Kindern im Jahr aufiubringen, um diese Schmarotzer zu ernähren, zu kleiden und ihnen allen erdenklichen Luxus zu verschaffen.

„Diese riesige Pyramide privilegierter ausländischer Söldner und ihrer Bediensteten, deren unerhörte Privilegien durch die Bonner Kriegs- und Protektoratsverträge bestätigt und sogar erweitert werden, lastet auf dem Rücken der Bevölkerung Westdeutschlands."

Unterlagen entnommen aus dem „Weißbuch über den Generalvertrag"